

## Geleitwort

Die hier vorliegende Dissertationsschrift von Michael Zyder befasst sich mit der Gestaltung der Budgetierung – einem Thema, dem in den letzten Jahren in der Unternehmenspraxis eine erhöhte Aufmerksamkeit zugekommen ist. In der Folge einiger Publikationen von Hope und Fraser wird auf Kongressen, Seminaren und in der Unternehmenspraxis wieder intensiv über die Gestaltung und in manchen Fällen sogar über die Existenzberechtigung der Budgetierung diskutiert. Angesichts dieser Entwicklung und der hohen Bedeutung der Budgetierung als „Rückgrat der Unternehmenssteuerung“ verwundert es, dass sich die Wissenschaft der Diskussion noch weitgehend verweigert hat und nur wenige Arbeiten vorliegen, die konzeptionell befruchten oder „anecdotal evidence“ durch gesicherte empirische Befunde ergänzen.

Just an dieser Stelle setzt die Arbeit von Zyder an. Sie liefert eine deskriptive Bestandsaufnahme zur Gestaltung der Budgetierung in deutschen Unternehmen aus Industrie und Dienstleistungsgewerbe, eine integrierte Betrachtung der Zusammenhänge zwischen ausgewählten Gestaltungsfaktoren, Effizienz und Effektivität der Budgetierung sowie Geschäftsbereichserfolg und den Test der aufgestellten Hypothesen im Rahmen einer dyadisch angelegten Befragung von 1120 deutschen Unternehmen. Neben einer ganzen Reihe weiterer interessanter Erkenntnisse zeigt Zyder, dass es in Abhängigkeit von Wettbewerbsintensität und dezentraler Autonomie signifikante Unterschiede bei den Zusammenhängen zwischen der Gestaltung der Budgetierung und ihrem Erfolg gibt. Damit wird die Hypothese, dass nicht in jedem Kontext die gleichen Gestaltungsfaktoren positiv auf den Budgetierungserfolg wirken und dass die vielfach propagierten „one-size-fits-all“-Konzepte mit Vorsicht zu genießen sind, von Zyder empirisch gestützt.

Angesichts der Bedeutung der Budgetierung in der Unternehmenspraxis seien der Dissertation ein breiter Leserkreis und weiterführende Forschungsarbeiten gewünscht.